Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“

Das mit Unterstützung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW installierte Regionale Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“ widmet sich im Austausch verschiedener Fachgebiete und Wissenswelten den Lebensbedürfnissen der alternden Bevölkerung. Dieser Anspruch verlangt einen fachübergreifenden, transdisziplinären Ansatz, der sich unmittelbar an den Bedürfnissen älterer Menschen orientiert und möglichst viele Kompetenzträger aus Praxis, Gesellschaft und Wissenschaft einbezieht. Durch die Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Verbrauchern sollen gemeinsame Lösungen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Markt vor Ort diskutiert und erarbeitet werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, dass Forschungsprojekte und -ergebnisse sowie sich daraus ergebende Empfehlungen für die Praxis zur Diskussion gestellt werden und im Dialog die Chance entsteht, diese an den Bedarfen der Akteure weiterzuentwickeln.

Wir laden Sie zu einem intensiven Austausch zu aktuellen Forschungsprojekten ein! Lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben sowie gemeinsam über Bedarfe aus Praxis- und Anwendersicht diskutieren.

Das Team des Regionalen Innovationsnetzwerkes Gesundes Altern und die beteiligten Akteure freuen sich auf interessante Impulse!



Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos.
Bitte melden Sie sich bis zum 20. März 2017 via Online-Formular oder per Email unter Angabe der gewünschten Foren verbindlich an:

Online-Formular: https://tinyurl.com/RIN-30-03-17
Email: muranko@gewi-institut.de

Kontakt

Regionales Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“
gewi-Institut für Gesundheitswirtschaft e.V.
Im MediaPark 4d | 4b
50670 Köln

Hannah Muranko (Projektmanagement)
Telefon: 0221 / 12 606 43 13
Email: muranko@gewi-institut.de

www.rin-ageing.de | www.gewi-institut.de | www.health-region.de

Layout: gewi-Institut
Foto: © Dmitry Naumov - Fotolia.com

Veranstaltungsort | Anfahrt

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10 - 26, 50667 Köln
Camphausen Saal

Wegbeschreibung:

Mit der U-Bahn: Die nächste U-Bahn-Haltestelle ist „Appellhofplatz“. Dort halten die Züge der Linien 3, 4, 5, 16 und 18. Folgen Sie der Beschilderung zur IHK Köln/Verwaltungsgericht.

Zu Fuß vom Hauptbahnhof: Zu Fuß vom Kölner Hauptbahnhof erreichen Sie uns in etwa acht Minuten. Am Hauptausgang Dom-Seite halten Sie sich halb rechts und gehen über den Vorplatz in die Domprobst-Ketzer-Straße. Gehen Sie geradeaus, überqueren Sie den Kreisverkehr, folgen Sie der Straße An den Dominikanern und überqueren Sie die Tunisstraße. Hier beginnt bereits die Straße Unter Sachsenhausen. Nach etwa 200 Metern befindet sich auf der rechten Seite der Haupteingang der IHK Köln.

Parkmöglichkeiten

Parken können Sie im Parkhaus „Börsenplatz“ (gegen Gebühr).
Das Parkhaus „Börsenplatz“ hat Montag bis Samstag von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr geöffnet.

gewi Institut

Gesundheitsregion KölnBonn
Gesundheitskompetenz im Rheinland

RIN Regionales Innovationsnetzwerk Gesundes Altern

Wissensaustausch aktiv gestalten - Förderung transdisziplinärer Arbeit in NRW

30. März 2017
von 09:30 bis 16:45 Uhr
Industrie- und Handelskammer zu Köln

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

fortschritt nrw

Programm

09:30 Uhr **Registrierung und Kaffeeempfang**

10:00 Uhr **Eröffnung | Begrüßung**

Kyra Springer
Trägerverein aktiv55plus Radevormwald e.V., Sprecherin des Lenkungskreises des Regionalen Innovationsnetzwerkes „Gesundes Altern“

Alexander Hoeckle
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Geschäftsführer International und Unternehmensführung

10:15 Uhr **Einführungsvortrag**

Transdisziplinäre Suche nach Lösungen für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen

Thorsten Menne
Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

10:30 Uhr **Vortrag**

Methoden und Ansätze des transdisziplinären Wissensaustausches im Regionalen Innovationsnetzwerk „Gesundes Altern“

Prof. Dr. Wolfgang Goetzke
Geschäftsführer des Regionalen Innovationsnetzwerkes „Gesundes Altern“

11:00 Uhr **Vorstellung der vier Foren**

In zwei Forenrunden finden die vier Foren jeweils parallel statt. Jeder Gast entscheidet sich in beiden Runden für den Besuch je eines Forums. Somit hat jeder Teilnehmende am Veranstaltungstag die Möglichkeit, an zwei Foren teilzunehmen.

11:40 Uhr **1. Forenrunde**

13:00 Uhr **Pause | Mittagsimbiss**

14:00 Uhr **2. Forenrunde**

15:30 Uhr **Zusammenfassung | Ausblick**

16:15 Uhr **Networking bei Kaffee und Kuchen**

16:45 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Die vier Foren im Detail

FORUM 1 „Entgrenzung von Erwerbsarbeit in der personennahen Dienstleistung“

Prof. Dr. Guido Heuel
Katholische Hochschule Nordrhein Westfalen (KatHo NRW)

Die wissenschaftlichen Ansätze der Entgrenzung der Arbeit haben sich bisher fast ausschließlich mit dem sekundären Sektor der Wirtschaft befasst und den tertiären Sektor mit dem Segment der personennahen Dienstleistung ausgeblendet. Dabei muss beachtet werden, dass die bisher geführte Diskussion der Entgrenzung von Erwerbsarbeit der Arbeits- und Industriesoziologie zwei wichtige Faktoren der Entgrenzung der personennahen Dienstleistung ausblendet. Bei der personennahen Dienstleistung findet die Entgrenzung dreidimensional statt, und zwar durch die Struktur, die psychische Entgrenzung und die Gewalt als Entgrenzung. Daher bedarf es im Rahmen der personennahen Dienstleistung einer weiteren wissenschaftlichen Überlegung.

FORUM 2 „Hochaltrige Menschen in NRW - Fragen an die ceres-Studie NRW80+ an der Universität zu Köln“

Dr. Konstanze Arp
Fortschrittskolleg GROW (Wohlbefinden bis ins hohe Alter), Universität zu Köln

Anna Janhsen
ceres (Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health), Universität zu Köln

„NRW80+“ erfasst erstmals landesweit und repräsentativ, unter welchen Umständen hochaltrige Menschen leben, welche Rolle sie in unserer Gesellschaft spielen und wie sie leben möchten, um zufrieden zu sein, selbst mit vielfältigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Nach einer kurzen Vorstellung der Studie möchten wir mit Ihnen besprechen, welche Fragen und Themen relevant sind, um das Wohlbefinden von über achtzigjährigen Menschen zu erhalten oder zu verbessern. Die diskutierten Fragen sollen von Doktorand*innen des NRW Fortschrittskollegs GROW wissenschaftlich bearbeitet werden.

FORUM 3 „‚Our Puppet‘ - Pflegeunterstützung mit einer interaktiven Puppe für informell Pflegende“

Dr. Andrea Kuhlmann
Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. / Institut für Gerontologie an der TU Dortmund

Das Projekt „OurPuppet“ zielt darauf, pflegende Angehörige in der häuslichen Pflegesituation zu entlasten. Dazu wird in einem partizipativen Prozess unter Einbezug der Nutzergruppen (Pflegebedürftige, pflegende Angehörige, professionell Pflegende, ehrenamtliche Demenz- und Pflegebegleiter) eine sensorbasierte Puppe entwickelt, die bei (kurzer) Abwesenheit des pflegenden Angehörigen den Pflegebedürftigen zu Aktivitäten motivieren (z.B. Essen und Trinken anregen, biografieorientierte Aktivität anbieten) oder tagesstrukturierende Erinnerungen geben kann. Die Puppe soll emotionale Zustände des Pflegebedürftigen (z.B. Unruhe, Spannungen, Ängste) erfassen und beruhigen. Die Einführung der technischen Innovation wird durch geschulte PuppetBegleiter unterstützt, die zudem die Kommunikation zwischen pflegendem Angehörigen und Pflegebedürftigem in der Pflegebeziehung fördern (soziale Innovation).

FORUM 4 „Gesundheitskompetenz bei älteren Menschen“

Dr. Annett Horn
Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld

Ältere Menschen sind unter Health Literacy-Gesichtspunkten eine vulnerable Gruppe: Sie haben im Vergleich zu jüngeren Altersgruppen häufiger eine niedrigere Gesundheitskompetenz. Dies hat Folgen für ihre Gesundheit und ihr Gesundheitsverhalten. Während diese Erkenntnisse bereits durch internationale Untersuchungen belegt wurden, liefert der German Health Literacy Survey (HLS-GER) nun erstmals empirische Daten für Deutschland, die im Rahmen des Vortrags präsentiert werden.